

Protokolleintrag vom 15.09.2004

2004/494

Postulat von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) und Cornelia Schaub (SVP) vom 15.9.2004: Eindämmung von Immissionen, Gleichbehandlung der Verkehrsträger

Von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) und Cornelia Schaub (SVP) ist am 15.9.2004 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass die Massnahmen zur Eindämmung der Immissionen der verschiedenen Verkehrsträger auf eine Basis gestellt werden, die den Kriterien der Gleichbehandlung genügen.

Begründung:

Bei den Verkehrsträgern „Flugzeug“ und „Auto“ werden zur Eindämmung der Immissionen zahlreiche Forderungen bis hin zur Plafonierung erhoben; teilweise wird diesen Forderungen stattgegeben.

Bei den Verkehrsträgern „Eisenbahn“ und „Strassenbahn“ sind die Immissionen bedeutsam, zur Eindämmung wird aber wenig bis nichts unternommen. Es zeigt sich, dass bei den schienengebundenen Verkehrsträgern der Lärm von der Geschwindigkeit abhängig ist; dies gilt beispielsweise sowohl für die Fahrgeräusche bei der Eisenbahn wie das Rattern der Strassenbahn beim Überfahren von Weichen und Kreuzungen.

Sollte es nicht gelingen, mit baulichen Massnahmen oder Geschwindigkeitsreduktionen bei den schienengebundenen Verkehrsträgern eine Verminderung der Immissionen zu bewerkstelligen, so wäre – im Sinne einer Gleichbehandlung – bei den Verkehrsträgern „Auto“ und „Flugzeug“ eine entsprechende Lockerung bzw. eine Abkehr von entsprechenden Forderungen in die Wege zu leiten.